

Allgemeine Orientierung

Das Wichtigste über FRENKENBÜNDTEN

**Übersicht
Orientierung
Regelungen**

Erstelldatum: Dezember 2000
Zuletzt Aktualisiert 09.03.2016

Original: O:\Frenkenbündten\2.3 Leben Und Wohnen\Allgemeine Informationen\Allgemeine Orientierung.Docx
Veröffentlicht: O:\Frenkenbündten\BEWOHNERINNEN\Allgemeine Orientierung.pdf

Inhaltsverzeichnis

ORIENTIERUNG ÜBER UNSER HEIM	4
STIFTUNG ALTERS- UND PFLEGEHEIM FRENKENBÜNDTEN	5
LEBEN, WOHNEN UND BETREUUNG IM ALTER	5
IHR ZUHAUSE	6
ESSEN: WANN, WO UND WIE? – UNSER MENÜANGEBOT	6
SPEISESAAL	7
<i>Öffnungszeiten Speisesaal</i>	<i>7</i>
<i>Die Tischgemeinschaft</i>	<i>7</i>
RESTAURANT FRENKENBÜNDTEN.....	8
IHR ZIMMER	8
<i>Zimmerzuteilung.....</i>	<i>8</i>
<i>Schlüssel im FRENKENBÜNDTEN</i>	<i>8</i>
<i>Möblierung</i>	<i>9</i>
<i>Die Heizung - Wärme schafft Geborgenheit.....</i>	<i>9</i>
<i>Kerzen</i>	<i>9</i>
<i>Rauchen</i>	<i>9</i>
<i>Duschen und Baden</i>	<i>10</i>
ALLTAG, HAUSHALT	10
REINIGUNG.....	10
SICHERHEIT.....	10
BARGELD UND WERTSACHEN.....	11
TIERE	11
KÜRZERE ODER LÄNGERE ABWESENHEITEN.....	12
KONTAKT NACH AUSSEN	13
TELEFON.....	13
RADIO UND FERNSEHEN, INTERNET	14
DATENSCHUTZ	15
SICH MENSCHLICH AUFGEHOBEN FÜHLEN	16
ÄRZTLICHE BETREUUNG, SEELSORGE	16
SCHUTZ URTEILSUNFÄHIGER PERSONEN	16
FINANZIELLES UND RECHTLICHES	18
WIE SIE IHREN AUFENTHALT BEI UNS FINANZIEREN	18

FRENKENBÜNDTEN

KRANKENKASSE, VERSICHERUNGEN	18
BESTIMMUNGEN ÜBER DIE PFLEGESTUFE	19
PATIENTENVERFÜGUNG	19
VORSORGEAUFTRAG	19
AUFLÖSUNG DES PENSIONSVERHÄLTNISSES	20
ZU GUTER LETZT	21
LOB UND TADEL	21
UND DIES ZUM SCHLUSS	23

Wird im Text nur die weibliche oder männliche Form verwendet, gilt sie jeweils für beide Geschlechter.

Orientierung über unser Heim

Geschätzte Bewohnerin, geschätzter Bewohner

Die vorliegende Orientierung dient dazu, Sie über verschiedene Punkte im Zusammenhang mit dem Heimeintritt und dem Heimalltag zu informieren. Unsere Leitgedanken zur Führung des Alters- und Pflegeheimes FRENKENBÜNDTEN sind in der Broschüre „Was uns bewegt“ formuliert. Diese erhalten Sie auf unserer Administration.

Wir sind uns bewusst, dass der Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim in der Regel nicht aus freiem Willen erfolgt, sondern deshalb, weil es in der angestammten Umgebung einfach nicht mehr geht. Umso mehr sind wir bestrebt, Ihnen den Eintritt soweit wie möglich zu erleichtern und Ihnen bei uns ein Zuhause zu bieten, in dem Sie sich wohl und geborgen fühlen. Es liegt uns viel daran, Sie bei der Gestaltung eines frohen und sinnvollen Lebensabends zu unterstützen.

Vielleicht sind Sie auch nur für einen Kurzaufenthalt im FRENKENBÜNDTEN, während Sie pflegebedürftig sind und z.B. Ihre betreuenden Angehörigen Entlastung brauchen, abwesend sind oder weil Sie nach einem Spitalaufenthalt noch eine Erholungsphase benötigen. Wir werden alles daran setzen, dass Sie sich während dieser Zeit bei uns gut aufgehoben fühlen.

Sie haben innerhalb des Heims und ganz allgemein grosse Bewegungsfreiheit und können Ihre Beziehungen mit Verwandten, Bekannten und Mitbewohnenden ungezwungen pflegen. Im Heimalltag tragen Toleranz, Freundlichkeit, Rücksichtnahme und gegenseitige Hilfsbereitschaft dazu bei, das Leben angenehm zu gestalten und eine gute Heimatmosphäre zu schaffen. Bei Fragen und Unklarheiten jeder Art helfen wir Ihnen gerne weiter.

Heimleiter, Leitungsteam und Mitarbeitende

Stiftung Alters- und Pflegeheim FRENKENBÜNDTEN

Leben, Wohnen und Betreuung im Alter

Dienstleistungen für Menschen im Alter

FRENKENBÜNDTEN ist ein regionales Alters- und Pflegeheim für Menschen, die – zumeist aus gesundheitlichen Gründen – nicht länger in ihrem angestammten sozialen Umfeld leben wollen oder können. Für sie erbringen wir Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Gastronomie, Lebensgestaltung, Betreuung und Pflege.

Die Stiftung

Betrieben wird das Heim von der „Stiftung Alters- und Pflegeheim FRENKENBÜNDTEN“, einem Zusammenschluss von neun Stiftergemeinden (Arisdorf, Bumbendorf, Büren, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar - St. Pantaleon, Seltisberg). Das Heim ist konfessionell und politisch neutral. Es bietet zusammen mit der Wohngruppe „Im Park“ insgesamt 139 Plätze an, vorwiegend in Einzelzimmern. 24 Bewohner können in einer geschützten Wohngruppe psychogeriatrisch betreut und gepflegt werden. Bei der Vergabe von Heimplätzen werden in erster Priorität Menschen aus den Stiftergemeinden berücksichtigt.

Was uns bewegt – Kernsätze aus unseren Leitgedanken

Das bestehende Leitbild verpflichtet FRENKENBÜNDTEN zu Verantwortungsbewusstsein, Aufmerksamkeit und Wertschätzung gegenüber allen Menschen im Heim und deren Umfeld. Wir legen grossen Wert darauf, Bewohnerinnen so zu begleiten, dass Selbständigkeit, Würde und Lebensqualität gewahrt bleiben. Um eine gute Qualität unserer Dienstleistungen zu sichern, motivieren wir die Mitarbeitenden laufend und unterstützen sie dabei, bedarfsgerechte und wirtschaftlich vertretbare Leistungen zu erbringen. Als Voraussetzung für zukunftsorientiertes Verhalten sind wir bereit, auch Bewährtes immer wieder in Frage zu stellen und Neues zuzulassen.

Ihr Zuhause

Essen: Wann, wo und wie? – unser Menüangebot

Variieren Sie Ihre Menüwahl – Laden Sie Gäste ein

Unser Küchenchef und sein Team setzen alles daran, Sie mit einer abwechslungsreichen, gesunden und ausgewogenen Verpflegung bei guter Laune zu halten. Die angebotene Ernährung beinhaltet ballaststoffreiche Grundnahrungsmittel, was sich auf Ihre Verdauung positiv auswirkt. Da nicht allen Menschen das gleiche Essen bekömmlich ist, bieten wir Ihnen neben dem täglich wechselnden Menü im halbwochentlichen Wechsel zwei weitere Mittagsmenüs an. Auch am Abend haben Sie verschiedene Auswahlmöglichkeiten. Es bleibt somit Ihnen überlassen, den reichhaltigen Menüplan weiter zu variieren und auf Ihre Bekömmlichkeit abzustimmen. Die Menüabwechslungen können Sie täglich bis spätestens 10:00 Uhr vormittags bestellen (Zettel im Speisesaal oder bei den Mitarbeitenden der Wohngruppe).

Mit Gästen können Sie in unserem Restaurant essen. Falls Sie Ihre Mahlzeiten normalerweise im Aufenthaltsraum der Wohngruppe einnehmen, orientieren Sie bitte die Mitarbeitenden der Pflege.

Ballmer-Schöppeli

Zum Mittagessen wird Ihnen, ergänzend zum Tee, auch das so genannte „Ballmer-Schöppeli“ serviert – ein Getränk, das aus dem Nachlass eines ehemaligen Heimbewohners finanziert wird. Zur Auswahl stehen Wein, Traubensaft, Rivella blau oder Süssmost.

Wo essen Sie?

Sind Sie noch selbständig, können Sie im Speisesaal im Erdgeschoss oder im Aufenthaltsraum Ihrer Wohngruppe essen. Ist Ihnen der Gang zum Speisesaal zu beschwerlich oder möchten Sie Unterstützung beim Essen, können Sie gemeinsam mit anderen Ihre Mahlzeit ebenfalls im Aufenthaltsraum der Wohngruppe einnehmen.

Falls Sie dazu nicht in der Lage sind – beispielsweise wegen Krankheit oder vorübergehender Pflegebedürftigkeit – erhalten Sie die Mahlzeiten auf dem Zimmer serviert, dies gegen Zuschlag entsprechend der Tarifliste.

FRENKENBÜNDTEN

Wenn Sie zum Essen nicht da sind

Speisesaal

Wenn Sie zu einer Mahlzeit abwesend sind, so bitten wir Sie, dies wenigstens zwei Stunden vorher den Mitarbeitenden zu melden – wir machen uns dann nicht unnötig Sorgen um Sie.

Wohngruppe

Bitte melden Sie Ihre Abwesenheit den Mitarbeitenden der Pflege Ihrer Wohngruppe.

Selbst Kaffee oder Tee aufgiessen

Falls Sie selber kochen oder sich selber einen Tee oder Kaffee aufgiessen möchten, steht Ihnen auf Ihrem Stock eine kleine Küche zur Verfügung. Zu Ihrem eigenen Schutz empfehlen wir Ihnen, in Ihrem Zimmer keine Elektroplatte und auch keinen Tauchsieder zu verwenden.

Speisesaal

Öffnungszeiten Speisesaal

Das Essen wird im Speisesaal zu folgenden Zeiten serviert:

Morgenessen 7:30 bis 9:30 Uhr (nach 9:30 Uhr im Restaurant)

Mittagessen ab 11:30 - 12:15 Uhr

Abendessen ab 17:30 - 18:15 Uhr

Die Tischgemeinschaft

Die Einnahme der Mahlzeiten soll von den Speisen her genussvoll, aber auch sozial bereichernd sein. Beim Eintritt in unser Heim zeigen Ihnen unsere Mitarbeitenden einen freien Platz an einem der Tische. Da menschliche Beziehungen immer wieder Veränderungen unterworfen sind, ist es in der Regel jederzeit möglich, die Tischgemeinschaft zu wechseln – sei es, um sich wohler zu fühlen oder um neue Anregungen zu bekommen. Scheuen Sie also nicht davor zurück, Ihren Empfindungen und Wünschen nachzugehen und gegebenenfalls eine neue Tischgemeinschaft zu suchen. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Ein täglicher oder allzu häufiger Wechsel der Tischgemeinschaft ist aus Rücksicht auf Ihre Mitbewohnenden sowie aus organisatorischen Gründen nicht empfehlenswert.
- Falls ein Platz als Folge von Krankheit oder Ferienabwesenheit vorübergehend frei ist, gilt er weiterhin als reserviert.

FRENKENBÜNDTEN

- Wenn Sie an einen neuen Platz zu anderen Personen sitzen möchten, erkundigen Sie sich zuvor mit Vorteil danach, ob Sie willkommen sind; nehmen Sie bitte bei einem Wechsel Ihre persönlichen Gegenstände mit.
- Wenn Sie eine Veränderung der Tischgemeinschaft wünschen, liegt es an *Ihnen*, den Platz zu wechseln.

Die Heimleitung behält sich die Mitwirkung vor, soweit sie es für nötig hält.

Restaurant FRENKENBÜNDTEN

Benutzen Sie unser Restaurant

Unser Restaurant bedient Gäste von 8:30 bis 17:30 Uhr. Während dieser Zeit bedienen wir gerne auch Ihre Angehörigen oder Gäste, sei es um etwas zu trinken oder zum Essen. Wenn Sie Gäste zum Essen einladen, so teilen Sie dies bitte mit Vorteil bis 10:00 Uhr den Mitarbeitenden des Restaurants mit. Diese reservieren Ihnen dann einen Tisch. Angehörige oder Gäste können sich auch direkt telefonisch anmelden, dies über die direkte Telefonnummer des Restaurants (061 927 17 70). Das Restaurant dürfen Sie selbstverständlich auch benutzen, wenn Sie nicht konsumieren möchten.

Ihr Zimmer

Zimmerzuteilung

Wir bemühen uns nach Kräften, Ihnen ein Zimmer zuzuteilen, das Ihnen gefällt. Einen Anspruch auf ein bestimmtes Zimmer haben Sie allerdings nicht. Bei Vorliegen besonderer Gründe (etwa wenn es darum geht, ein Ehepaarzimmer zu schaffen) ist die Heimleitung befugt, einen Zimmerwechsel zu veranlassen. Wohnen Sie in einem unserer Zweibettzimmer, kann unsere Pflegedienstleitung aus pflegerischen oder zwischenmenschlichen Gründen während Ihres Aufenthaltes Umplatzierungen vornehmen.

Schlüssel im FRENKENBÜNDTEN

Sie erhalten einen Badge (einen elektronischen Schlüssel) für Ihre Zimmertüre und einen Schlüssel für den Aussenschrank. Einen Briefkastenschlüssel bekommen Sie, egal in welchem Zimmer Sie wohnen, wenn Sie einen Briefkasten möchten.

Schliessen Sie Ihr Zimmer stets ab, wenn Sie es verlassen. Ohne unser Wissen sollten Sie den Schlüssel nicht an Drittpersonen weitergeben, Ihre Angehö-

FRENKENBÜNDTEN

rigen können gerne bei unserer Administration gegen eine Gebühr einen eigenen Badge, der den Zutritt zum Haus und zu Ihrem Zimmer ermöglicht, beziehen. Um zu gewährleisten, dass Ihr Badge gut funktioniert, empfehlen wir Ihnen, ihn einmal monatlich am Kiosk zu aktualisieren. Falls Sie einen Schlüssel verlieren, bitten wir Sie, dies umgehend unserer Administration zu melden.

In der Wohngruppe „im Park“ können wir leider aus technischen Gründen keine Schlüssel abgeben. Da aber immer Mitarbeitende anwesend sind, sollte dieser Umstand nicht gravierend sein.

Möblierung

Das Bett und die Bettwäsche werden vom Heim zur Verfügung gestellt. Die Möblierung und/oder Gestaltung des Zimmers bleibt Ihnen überlassen. In den Doppelzimmern ist Ihr Spielraum durch die Platzverhältnisse eingeschränkt. Die Zimmer für Kurzaufenthalte werden von uns möbliert.

Die Heizung - Wärme schafft Geborgenheit

Falls Sie in Ihrem Zimmer die Heizungsradiatoren vermissen, brauchen Sie nicht zu befürchten, die Heizung sei vergessen worden; sie befindet sich im Boden. Sollte Ihnen das Zimmer zu warm oder zu kalt sein, wenden Sie sich bitte an unseren Technischen Dienst. Er wird für Sie die Heizung entsprechend regulieren.

Kerzen

Kerzenlicht, das wissen Sie aus Ihrer Lebenserfahrung, kann auch gefährliches Licht sein. Bitte versuchen Sie deshalb in Ihrem Zimmer, wenn möglich mit anderem Licht und anderen Mitteln, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Möchten Sie doch einmal eine Kerze anzünden, am besten in Anwesenheit eines Gastes, verwenden Sie bitte nur grosse Kerzen, die in einem feuerfesten Ständer fixiert sind. Zu Ihrem Schutz sind die Mitarbeitenden angewiesen, der Heimleitung Meldung zu erstatten, wenn eine brennende Kerze gefährlich erscheint.

Rauchen

FRENKENBÜNDTEN ist ein rauchfreier Betrieb, denn 98 % unserer Gäste sind Nichtraucherinnen.

In Ihrem Zimmer dürfen Sie rauchen, aus Sicherheitsgründen aber nicht im Bett. Ausnahme: Wohnen Sie mit einer anderen Person im Zweibettzimmer, ist Ihnen das Rauchen im Zimmer nicht gestattet.

Besucher und Gäste sind gebeten, auf den Balkonen oder im Freien zu rauchen.

Duschen und Baden

Die Dusche steht Ihnen frei zur Verfügung. Können Sie nicht mehr selbständig duschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. Bei Bedarf bieten Ihnen die Pflegenden auch Bäder an.

Alltag, Haushalt

Reinigung, damit es rundum frisch und sauber bleibt

Zimmerreinigung

An Werktagen reinigen unsere Mitarbeitenden der Hotellerie Ihr Zimmer. Im Sinne der Erhaltung Ihrer Selbständigkeit begrüßen wir es aber auch, wenn Sie als Bewohner Ihr Bett selber machen, Ihre Pflanzen giessen oder andere kleinere Verrichtungen selber besorgen. Bitte verständigen Sie sich direkt mit den Mitarbeitenden der Reinigung darüber, was Sie selber machen möchten, und was wir erledigen.

Kleider - Waschen und Bügeln

Bitte bringen Sie genügend Kleider und Unterwäsche mit. Waschen und Bügeln der Wäsche im Umfang des normalen Bedarfs erfolgt durch uns. Das Heim haftet nicht für Abnützung oder Schäden, die bei korrekter maschineller Bearbeitung in der Wäscherei entstehen. Wir bitten Sie, keine Kleider oder Unterwäsche in Ihrem Zimmer zu waschen.

Damit Sie Ihre Wäsche auch zurückerhalten, müssen alle Kleider und Wäschestücke mit dem ausgeschriebenen Nach- und Vornamen gekennzeichnet sein. Geeignete „Nämeli“ werden vom Heim bestellt und an Ihre Kleider und Wäsche angenäht. Die Namensetiketten kosten Sie CHF 25.-- pro 144 Stück, zudem verrechnen wir Ihnen CHF 2.50 pro Etiketete für das Annähen.

Sicherheit: der Notruf und wofür er da ist

Damit Sie sich stets sicher fühlen

Notrufknöpfe sind, ähnlich wie im Spital, direkt am Bett montiert. Zudem finden Sie in einigen Zimmern an der Wand einen grünen und ev. einen roten Knopf oder, wie in den Toiletten, eine Notrufschnur.

- **GRÜNER KNOPF:** Damit löschen Sie einen ungewollten Alarm.

FRENKENBÜNDTEN

- **ROTER KNOPF:** Der rote Knopf ist der eigentliche Notrufknopf, den Sie ungeeignet drücken, wenn Sie Hilfe benötigen.
- **NOTRUFSCHNUR:** Ziehen Sie an dieser Schnur, so wird der Notruf ausgelöst.

Wenn Sie den Notruf auslösen

Wenn Sie den Notruf auslösen, werden Ihnen die Pflegenden oder in der Nacht die Nachtwache zu Hilfe kommen. Das Notrufsignal (ein Piepston) kann von den Pflegenden *nur in Ihrem Zimmer* durch Drücken des grünen Knopfes gelöscht werden. Falls Sie den Notruf ausgelöst haben, bitten wir Sie um ein wenig Geduld; die Pflegenden sind vielleicht mit einer anderen Bewohnerin beschäftigt und müssen diese zuerst sicher versorgen. FRENKENBÜNDTEN besitzt eine Notrufüberwachungsanlage, mit welcher festgestellt werden kann, wann wann gerufen hat. Damit können wir auch die jeweilige Wartezeit feststellen.

Der Notruf ist kein Serviceknopf

Wir bitten Sie, den Notruf nur bei echtem Bedarf zu betätigen, und nicht als Serviceknopf für alltägliche Verrichtungen zu benutzen. Die Pflegenden kennen Ihre Bedürfnisse und erledigen die Aufgaben nach einem internen Tagesablauf.

Bargeld und Wertsachen

Für die Aufbewahrung von Bargeld und Wertsachen sorgen Sie selbst. In Ihrem Zimmer steht Ihnen in der Regel ein kleiner Tresor zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen weiter, die Depots und Schrankfächer der in Liestal ansässigen Banken zu nutzen. Die Heimverwaltung lehnt jede Haftung für Verluste ab. Bitte bewahren Sie nicht zu viel Bargeld im Zimmer auf. Unsere Administration, geöffnet Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 16:30 Uhr, zahlt Ihnen gerne Bargeld aus. Die bezogenen Beträge belasten wir jeweils auf Ihrer nächsten Rechnung.

Tiere

Wir halten im Freien einige Zwerggeissen und zurzeit drei Hauskatzen. Somit haben Sie Gelegenheit, Kontakt zu Tieren zu haben, ohne jedoch mit deren Pflege belastet zu werden. Über die eventuelle Haltung eigener Haustiere entscheidet die Heimleitung.

Kürzere oder längere Abwesenheiten

Kurze Abwesenheit

Sie möchten einen längeren Spaziergang unternehmen? Werden von Angehörigen oder Bekannten für ein paar Stunden abgeholt? Oder verbringen aus anderen Gründen einige Zeit ausserhalb von FRENKENBÜNDTEN? Was auch immer – bitte melden Sie Ihre Abwesenheit den zuständigen Mitarbeitenden. So ersparen Sie uns unnötige Sorgen und Suchaktionen. Es ist überdies von Vorteil, wenn Sie die Adresse unseres Heimes stets auf sich tragen.

Längere Abwesenheit

Bei einem längeren auswärtigen Aufenthalt wie Ferien, Kur- oder Spitalaufenthalt bitten wir Sie, dies so bald wie möglich sowohl der Wohngruppenverantwortlichen als auch der Administration mitzuteilen. Bitte hinterlassen Sie uns die genaue Adresse Ihres Aufenthaltsortes, damit wir Sie erreichen und gegebenenfalls Mitteilungen an Sie weiterleiten können.

Tarifreduktion bei längerer Abwesenheit (Kur- oder Spitalaufenthalt, Ferien)

Bei Abwesenheit bis zu 30 Tagen berechnen wir Ihnen die Hotellerietaxe (abzüglich der Verpflegungskosten) zuzüglich der um 50 % reduzierten Betreuungstaxe. Besteht die Notwendigkeit eines längeren Spitalaufenthaltes, kann das Pensionsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen schon nach Ablauf von 14 Tagen aufgelöst werden. In Ausnahmefällen kann die Heimkommission aber auch die Reduktion der Taxe bis zu einer Dauer von maximal drei Monaten bewilligen.

Für Ihren Abreise- und Rückkehrtag verrechnen wir Ihnen die volle Tagestaxe. Im Sinne einer Unterstützung von Ferienaufhalten mit Ihren Angehörigen, verzichten wir bei Ferienabwesenheit auf die Betreuungstaxe; dann berechnen wir nur die reduzierte Hotellerietaxe.

Bitte informieren Sie die Administration im Voraus über Ihre Abwesenheit.

Kontakt nach Aussen

Telefon

Ihr eigenes Telefon

Sie können im FRENKENBÜNDTEN Ihren eigenen Telefonanschluss, auf Wunsch mit Eintrag im offiziellen Telefonbuch der Swisscom, haben. Wir verfügen über eine moderne Telefonanlage, die es ermöglicht, Ihnen schon nach Ihrer Vertragsunterzeichnung eine eigene Nummer zuzuweisen. Für die Aufschaltung des Telefons verrechnen wir Ihnen CHF 40.-- (einmalig). Auch die monatlichen Anschlussgebühren von CHF 18.--, die Gesprächstaxen und die Kosten für den Telefonbucheintrag belasten wir Ihnen direkt. (Von Seiten der Swisscom erhalten Sie deshalb keine Telefonrechnung mehr.) Falls Sie einen Telefonbucheintrag wünschen, kostet die Aufnahmegebühr CHF 14.60 neben jährlichen Publikationskosten von CHF 16.50. Bitte beachten Sie auch die Möglichkeit einer kostenlosen „Atlasschaltung“: wenn Sie Ihren bisherigen Anschluss bei der Swisscom kündigen, können Sie verlangen, dass während eines halben Jahres beim Anwählen Ihrer alten Telefonnummer ein Text ertönt, der Ihre neue Nummer bekannt gibt.

An der Gitterlistrasse können Sie Ihren eigenen, analogen Telefonapparat mitbringen, falls er die beiden Tasten * und # aufweist. In der Wohngruppe Im Park funktionieren nur die Telefonapparate von FRENKENBÜNDTEN.

Kontaktmöglichkeit für Ihre Angehörigen

Ihre Angehörigen können sich tagsüber direkt auf Ihrer Wohngruppe bei den zuständigen Pflegenden nach Ihnen erkundigen.

Wohngruppe Im Park	Telefon 061 927 17 37
Wohngruppe WG 1	Telefon 061 927 17 71
Wohngruppe WG 2	Telefon 061 927 17 72
Abteilungsleitung WG 1, 2 und Im Park	Telefon 061 927 17 96
Wohngruppe WG 3	Telefon 061 927 17 55
Wohngruppe WG 4	Telefon 061 927 17 57
Wohngruppe WG 5	Telefon 061 927 17 59
Abteilungsleitung WG 3 bis 5 und Gästewohnung	Telefon 061 927 17 50

Radio und Fernsehen, Internet

Radio und Fernsehen im Zimmer

Bitte achten Sie auf Zimmerlautstärke.

Konzessionsgebühren

Bitte seien Sie dafür besorgt, dass Ihre Konzession für Radio und Fernsehen bei der Schweizerischen Inkassostelle für Radio- und Fernsehempfangsgebühren (Billag) angemeldet ist. Benötigen Sie Pflege im Umfang der Stufen 5 oder höher, werden Ihnen die Empfangsgebühren für Radio und TV erlassen, wenn Sie das von uns unterschriebene Gesuch fertig ausfüllen und der Billag einsenden. Beziehen Sie Ergänzungsleistungen, werden Sie unabhängig von der Pflegestufe von der Gebührenpflicht befreit, wenn Sie bei der Billag ein schriftliches Gesuch einreichen und eine Kopie der Ergänzungsleistungsverfügung (EL) beilegen. Die Billag empfiehlt, das Gesuch schon bei der Anmeldung der EL einzureichen und stellt im Internet Formulare zur Verfügung (www.billag.com/web/de/befreiung).

Die Gebühren für die Gemeinschaftsantenne der Stadt Liestal und / oder das Signal für einen Internetzugang in Ihrem Zimmer werden von uns auf die Rechnung gesetzt.

Internet / Fotos

Das Internet ist zu einer Kontaktmöglichkeit geworden. Wenn Sie in Ihrem Zimmer keinen eigenen Internetzugang haben, steht Ihnen als Bewohnerin im Eingangsbereich und im Speisesaal ein Computer zur Verfügung, mit dem Sie auch ins Internet gelangen können.

In einer Fotogalerie auf unserer Internet-Homepage www.frenkenbuendten.ch zeigen wir Bilder aus dem Alltag von FRENKENBÜNDTEN. Die dazu benötigten Aufnahmen machen wir bei mancherlei Gelegenheiten und Anlässen im Heim. Möchten Sie nicht, dass wir Bilder von Ihnen auf diesem Weg veröffentlichen, so bitten wir Sie, dies der Administration zu melden. Die Fotos werden in der Regel mit einer Digitalkamera erstellt. Sie und Ihre Angehörigen können selbstverständlich die Datei bei uns gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 4.-- auf CD beziehen.

Datenschutz

„Wer wohnt wo“ im FRENKENBÜNDTEN

Beim Haupteingang befindet sich eine Tafel, an der sich auswärtige Besucher orientieren können, auf welchem Stockwerk und in welchem Zimmer Sie wohnen. Möchten Sie nicht, dass sich Ihr Name auf dieser Tafel befindet, genügt eine Mitteilung an die Administration. Dies kann allerdings zur Folge haben, dass Sie von Aussenstehenden nicht gefunden werden und diese das Heim wieder verlassen, ohne sich vorher beim Empfang erkundigt zu haben. Für eine totale Auskunftssperre können wir allerdings keine Garantie geben.

Geburtstag

Möchten Sie nicht, dass Aussenstehende wissen, wann Sie Geburtstag feiern, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Mitteilung an die Administration.

Telefonnummer

Es kommt immer wieder vor, dass Anrufende sich bei uns nach Ihrer direkten Telefonnummer erkundigen. Dürfen wir diese Angabe nicht weiterleiten, bitten wir Sie, die Administration über Ihren Wunsch zu informieren.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass wir Telefonanrufe für Bewohner, die über unsere Zentrale gelangen, nicht weiter verbinden.

Informationen über den Gesundheitszustand und zur Pflege

Im Rahmen der pflegerischen Bedarfsabklärung werden persönliche Daten erhoben und gemäss dem Datenschutzgesetz im Heim (elektronisch) aufbewahrt und verwaltet. Auf Begehren der Krankenkasse der Bewohnerin ist das Heim verpflichtet, der Administration Akteneinsicht zu gewähren. Die Akteneinsicht dient zur Überprüfung der Rechnungsstellung und/oder des Leistungsanspruchs. Der Bewohner ist berechtigt, die Akteneinsicht auf den Vertrauensarzt der Krankenkasse zu beschränken. Falls dadurch Zusatzkosten entstehen, sind sie von der Bewohnerin zu tragen.

Sich menschlich aufgehoben fühlen

Ärztliche Betreuung und Seelsorge

Freie Wahl von Arzt und Seelsorge

Für Ihre persönliche Betreuung sind das Heimleitungsteam und die zuständigen Mitarbeitenden besorgt. Die ärztliche Betreuung liegt weiterhin in den Händen Ihrer Hausärztin. Im Heim besteht freie Arztwahl. Des Weiteren stehen Ihnen folgende Ärzte zur Verfügung, mit denen FRENKENBÜNDTEN näher zusammenarbeitet:

Dr. H. Vogt in Liestal,

Dr. F. Heule in Bubendorf,

Dr. R. Wirz in Lausen.

Wenn Sie einen Arzt beiziehen, bitten wir Sie, die Wohngruppenverantwortliche darüber zu informieren.

Die seelsorgerische Beratung obliegt der zuständigen Seelsorgerin Ihrer Herkunftsgemeinde. Jedem Bewohner ist es frei gestellt, einen Seelsorger eigener Wahl beizuziehen.

Schutz urteilsunfähiger Personen

Wir verpflichten uns, die Bewegungsfreiheit urteilsunfähiger Bewohnerinnen nur einzuschränken, wenn weniger einschneidende Massnahmen nicht ausreichen oder von vornherein als ungenügend erscheinen. Die ergriffenen Vorkehrungen dienen dazu, eine ernsthafte Gefahr für das Leben oder die körperliche Unversehrtheit des Bewohners oder Dritter abzuwenden oder eine schwerwiegende Störung des Gemeinschaftslebens im Heim zu vermeiden oder zu beseitigen. Vor der Einschränkung der Bewegungsfreiheit wird soweit möglich der Bewohnerin und auf jeden Fall der verantwortlichen Vertretungsperson die Massnahme erklärt und protokolliert. Im Protokoll sind auch Zweck, Art und Dauer der eingeschränkten Bewegungsfreiheit aufgeführt. Die Person, die den Bewohner vertritt, kann jederzeit gegen die Massnahme schriftlich bei der Erwachsenenschutzbehörde der Wohngemeinde ohne Wahrung einer Frist

FRENKENBÜNDTEN

Beschwerde einreichen. Geht die Beschwerde bei uns ein, leiten wir sie an die Erwachsenenschutzbehörde weiter.

Wir verpflichten uns, die Persönlichkeit der urteilsunfähigen Bewohnerin zu schützen und fördern so weit als möglich auch Kontakte ausserhalb des Heims. Bei fehlender Betreuung müssen wir die Erwachsenenschutzbehörde benachrichtigen.

Finanzielles und Rechtliches

Wie Sie Ihren Aufenthalt bei uns finanzieren

Betreuung ist kostenintensiv

Der Aufenthalt im Pflegeheim kostet viel Geld. Die Kosten entstehen in erster Linie, weil die Pflege und Betreuung betagter Menschen zeitaufwändig ist, was wiederum hohe Lohnkosten nach sich zieht.

Wir informieren und unterstützen Sie

Wie Ihr Aufenthalt bei uns finanziert werden kann, erläutern Ihnen unsere Mitarbeitenden der Bewohner-Administration gerne. Über Details und Modalitäten der Finanzierung (z.B. Anträge von Ergänzungsleistungen zur AHV und Hilflosenentschädigung) informieren wir Sie in einem Beratungsgespräch sowie mit separaten Informationsblättern. Wie viel der Heim- bzw. Pflegekosten die Krankenkasse aus der Grundversicherung übernimmt und welchen Betrag die Wohnortgemeinde beisteuert, ersehen Sie aus unserer Tarifliste. Bei Rechnungsausständen Ihrerseits ist die Heimleitung befugt, bei der Wohnortgemeinde eine Kostengutsprache zu verlangen.

Krankenkasse, Versicherungen

Was durch Sie versichert ist, was durch uns versichert ist

Für Krankenkasse, Mobiliar- und Haftpflichtversicherung bestehen folgende Regelungen:

- KRANKENKASSE: Die beim Eintritt bestehende Versicherung bei einer Krankenkasse gegen Krankheit und Unfall führen Sie weiter.
- MOBILIAR: FRENKENBÜNDTEN hat eine Versicherung gegen Feuer, Einbruchdiebstahl und Wasserschaden abgeschlossen. Diese Versicherung schliesst Ihre persönlichen Effekten im Höchstbetrag von CHF 30'000.-- pro Person, bzw. pro Ehepaar ein. In abgeschlossenen Räumen oder Behältnissen ist Geld bis zu CHF 500.-- versichert. Einfacher Diebstahl ist nicht eingeschlossen. Falls Sie sich höher versichern wollen, so schliessen Sie bitte ergänzend eine private Versicherung ab.
- HAFTPFLICHTVERSICHERUNG: FRENKENBÜNDTEN hat eine kollektive Haftpflichtversicherung abgeschlossen, welche auch Ihre persönliche Haftpflicht im üblichen Rahmen umfasst. Die Selbstbeteiligung pro Ereignis be-

trägt CHF 200.--. Sie können also Ihre private Haftpflichtversicherung auf den nächstmöglichen Termin auflösen.

Bestimmungen über die Pflegestufe

Das eidgenössische Krankenversicherungsgesetz verlangt von den Alters- und Pflegeheimen ein 12stufiges System, um den Pflegebedarf der Bewohnerinnen festzulegen. Die basellandschaftlichen Heime und Krankenkassen haben sich auf das so genannte Bewohner-Einstufungs- und Abrechnungssystem (BESA) geeinigt. Dieses sieht vor, dass periodisch überprüft wird, welche Pflegeleistungen nötig sind. Bei Veränderungen wird die Pflegestufe angepasst. In Akutfällen sind Zwischeneinstufungen möglich.

Patientenverfügung

In der Patientenverfügung kann festgelegt werden, welche medizinischen Massnahmen im Falle der Urteilsunfähigkeit vorgenommen und welche ausgeschlossen werden sollen. Ebenso kann festgelegt werden, welche Person in diesem Fall Ihre Interessen vertritt. Wir empfehlen spätestens beim Heimeintritt das Erstellen einer Patientenverfügung in Absprache mit Ihren Angehörigen und Ihrem Hausarzt. Auf Wunsch beraten wir Sie gerne bei Ihrem Eintritt bzw. während Ihrem Heimaufenthalt.

Vorsorgeauftrag

Das Gesetz ermöglicht den Abschluss eines Vorsorgeauftrags, welcher die Interessensvertretung im Falle einer Urteilsunfähigkeit im Voraus regelt. Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie einen Vorsorgeauftrag verfassen wollen. Sie können ihn auch beim Zivilstandsamt in Liestal hinterlegen. Ein gültiger Vorsorgeauftrag muss handschriftlich (wie ein Testament) erstellt oder öffentlich beurkundet werden. Das Heim ist verpflichtet, bei jedem Eintritt zu prüfen, ob ein Vorsorgeauftrag besteht sowie die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zu informieren, falls sich niemand adäquat um eine urteilsunfähige Person kümmert.

Auflösung des Pensionsverhältnisses

Persönliche Effekten und Mobiliar

Bitte lassen Sie Effekten und Mobiliar auf den Zeitpunkt der Auflösung wegbringen.

Vertragsauflösung

Kündigung des Pensionsverhältnisses

Das Pensionsverhältnis kann beiderseits, durch Sie oder durch die Heimkommissionspräsidentin, jeweils auf Ende des folgenden Monats schriftlich gekündigt werden. Wenn triftige Gründe vorliegen, kann die Heimkommission den Vertrag sofort auflösen.

Das Pensionsverhältnis richtet sich nach dem Auftragsrecht (Obligationenrecht Art. 394ff). Die gesetzlichen Bestimmungen über das Mietverhältnis (Mietzins, Kündigungsschutz usw.) sind nicht anwendbar.

Todesfall

Im Todesfall erlischt das Pensionsverhältnis. Die Hotellerietaxe, reduziert um die Verpflegungskosten, wird bis und mit dem Räumungstag verrechnet. Das Inventar verbleibt den Angehörigen oder Erben zu Eigentum. Die Heimverwaltung haftet nicht für die Vollständigkeit des Inventars. Die Erben sind im eigenen Interesse gebeten, das Zimmer so bald wie möglich zu räumen. Wird Mobiliar zurückgelassen (in Absprache mit der Leiterin der Hotellerie), so wird eine Entsorgungs- und Bearbeitungsgebühr verrechnet. Werden Effekten und Mobiliar nicht innerhalb von 14 Tagen abgeholt, kann die Heimleitung das Zimmer räumen lassen und die Gegenstände einlagern, beides gegen Entschädigung. Ansprüche auf Mobiliar und Effekten erlöschen nach Ablauf von sechs Monaten zu Gunsten der Stiftung.

Bei längeren Spitalaufenthalten

Besteht die Notwendigkeit eines längeren Spitalaufenthaltes, kann das Pensionsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen schon nach Ablauf von 14 Tagen aufgelöst werden.

Zu guter Letzt

Lob und Tadel

„Wie es Euch gefällt“

Heimleiter, Leitungsteam und Mitarbeitende tun ihr Bestes, um Ihren Aufenthalt im Heim so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie mit etwas nicht zufrieden sein, so wenden Sie sich bitte an die zuständige Person des Heimleitungsteams oder direkt an den Heimleiter. Sie können auch den Briefkasten im Erdgeschoss benützen.

Reklamationen, die Mitbewohnende betreffen

Zuständig für die Behandlung von Reklamationen, die Mitbewohnende betreffen, ist das Heimleitungsteam oder der Heimleiter.

Reklamationen über die Heimleitung

Zuständig für Reklamationen über die Heimleitung ist die Präsidentin der Heimkommission. Sie kann über den Sachverhalt ein Protokoll aufnehmen, das vom Beschwerdeführer unterzeichnet wird. Daraufhin entscheidet die Heimkommission endgültig. In Ausnahmefällen kann die Präsidentin der Heimkommission einer Beschwerde aufschiebende Wirkung zuerkennen.

Baselbieter Ombudsstelle für Altersfragen

Wenn ein Konflikt entstanden ist, bei dem Sie nicht weiter kommen, können Sie sich auch an die Baselbieter Ombudsstelle für Altersfragen wenden. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Die Telefonnummer lautet 061 269 80 96 und die Mailadresse bl@ombudsstelle-alter.ch. Die Ombudsstelle befindet sich am Rümelinsplatz 14 in 4001 Basel und informiert auch über ihre Homepage www.ombudsstelle-alter.ch

Beschwerde bei der Erwachsenenschutzbehörde

Wenn Sie einen urteilsunfähige Bewohner vertreten und mit bewegungseinschränkenden Massnahmen von Seiten der Pflege nicht einverstanden sind, können Sie jederzeit, ohne Wahrung einer Frist, bei der Erwachsenenschutzbehörde des Wohnortes des Bewohners schriftlich Beschwerde einreichen. (Siehe auch Abschnitt „Schutz urteilsunfähiger Personen“ in dieser Orientierung.)

FRENKENBÜNDTEN

Wenn Sie zufrieden sind

Sollten Sie mit unserer Arbeit zufrieden sein, so freuen wir uns, wenn Sie uns das auch sagen. Unsere Mitarbeitenden erwarten für gute Arbeit keine Geschenke oder Trinkgelder. Wenn Sie trotzdem das Bedürfnis haben, den Mitarbeitenden etwas zugutekommen zu lassen, besteht zu diesem Zweck eine Personalkasse, die zur Förderung des guten Arbeitsklimas eingesetzt wird. Wenden Sie sich dazu bitte an die Administration.

Und dies zum Schluss

Sämtliche Urkunden, Reglemente (Stiftungsurkunde, Destinatärreglement) und Merkblätter können bei der Heimleitung eingesehen und bei Bedarf auch bezogen werden.

Der Stiftungsrat, die Heimkommission, das Heimleitungsteam und die Mitarbeitenden sehen es als herausfordernde Aufgabe, wachsam um Ihr Wohlergehen besorgt zu sein und das Beste zu einer freundlichen und heimeligen Atmosphäre in unserem Heim beizutragen.

Mit dieser Mitteilungsschrift hoffen wir, Ihnen nützliche Informationen über unser Heim gegeben zu haben, und wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit für die Lektüre genommen haben.

Mit freundlichen Grüssen

Stiftung Regionales Alters- und Pflegeheim FRENKENBÜNDTEN

Beatrice Sulser
Präsidentin Heimkommission

Bernhard Fringeli
Heimleiter

Liestal, im Januar 2013

Die jeweils verbindliche und von der Heimkommission genehmigte Orientierung befindet sich auf unserer Webseite unter:

<http://www.frenkenbuendten.ch/Leben-und-Wohnen/Eintritt-und-Aufnahme/PQEWN/>